

von manchem seiner Standes- und Altersgenossen nahm ihn nicht gefangen. Verstärkte Antriebe zum Aufstreben, mehrfache Bildungsmittel, wohlthüendere Aufmunterungen, den Verein von Unbescholtenheit und Tüchtigkeit zu bewahren, wies er nicht zurück. Lebenslang rühmte er namentlich den moralischen Einfluß des ehrwürdigen Principals jenes Hauses, sowie des ganzen edlen Familienkreises, auf das Gemüth des noch Unbefestigten und Daseynsfrohen. In Leipzig war es auch, wo er mit seinem daselbst Theologie studirenden Bruder das Naturband zu einem Seelenbunde erhob, der von da an auch in allen spätern Angelegenheiten durch traute Berathung sich bis zum Tode bewährt hat.

Als er vernahm, daß sein Großvater, der kurfürstliche Bergmeister Gläser zu Großkamsdorf, für das Eisenwerk Lauchhammer einen Kontrolleur vorschlagen solle, trieb ihn, da er ohne baares Vermögen im Kaufmannsstande wenig Aussicht zu selbstständiger Stellung wahrnahm, die Ahnung, daß ihm damit eine neue und angemessenere Laufbahn eröffnet werde, zu dem raschen Entschlusse, zu dieser Stelle sich zu melden. Da der Herr Konferenzminister, Graf von Einsiedel, ihm mit besonderm, vom Großvater auf den Enkel übergetragenen Vertrauen entgegenkam, so zog der Berufene den 6. Decbr. 1796 an Samuel Clormuß's Stelle, geräuschlos und nur von Wenigen bemerkt, da ein, wo seines Gottes Vorsehung ihm einen überaus gemeinnützigen und bald über Erwarten sich erweiternden Wirkungskreis bereit hielt.